

Örtliche Wirtschaft in allen Bereichen „am Laufen halten“

Im Sebnitzer Rathaus ist man neben den umfangreichen Arbeiten im Krisenstab zur Bekämpfung und Eindämmung des Coronavirus bereits jetzt in umfangreichen Gesprächen mit Vertretern aller in Sebnitz vorhandenen Gewerbearten.

Neben bereits geführten Gesprächen mit dem Gewerbeverein und den in Sebnitz größten produzierenden Betrieben steht natürlich die Kommunikation mit dem Handwerk, den Dienstleistern und nicht zuletzt den Touristikern im Vordergrund.

„Neben dem, was Bund und Land an Hilfsprogrammen angekündigt und hoffentlich bald in die Realität umsetzen, werden wir auch als Stadt das tun, was nötig und möglich ist“ kündigt Oberbürgermeister Ruckh an.

Bereits am Montag hatte das Stadtoberhaupt Umschichtungen im Sebnitzer Stadthaushalt zugunsten der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs angekündigt. Dies könnte u.a. auch in Teilen die Aussetzung beispielsweise der Fremdenverkehrsabgabe für 2020 sein. „Wir schauen da, was am wirkungsvollsten ist“, schließlich gäbe es auch Abgabepflichtige, die überhaupt nicht betroffen seien. Die Kämmerei hat bereits über die Möglichkeiten der Stundung der Gewerbesteuvorauszahlung auf Antrag informiert.

Sobald das Kontakt- und Versammlungsverbot aufgehoben wird, will man aber auch schnell zusammenkommen, um gemeinsam mit den Betroffenen dann die Lage zu analysieren und die weitere Vorgehensweise gemeinsam abstimmen.

Ruckh appelliert in diesem Zusammenhang auch nochmals an die Vermieter gewerblicher Einheiten auf ihre Mieter zuzugehen. Der Staat alleine könne nicht alles leisten.

Bereits jetzt hat man dazu einen Ideenpool eingerichtet, der neben eigenen Ideen eben auch die Vorstellungen der Betroffenen beinhalten soll. Diese können bereits jetzt per Mail info@stadtverwaltung-sebnitz.de , Stichwort Ideenpool, an das Rathaus geschickt werden. „Je mehr an Vorschlägen auf dem Tisch liegt umso besser“ sagt Oberbürgermeister Ruckh.